

Studienanleitung: Die sieben Prioritäten im Leben

Diese Studienanleitung dient als Orientierungs- und Arbeitsmaterial für Familien, Einzelpersonen und Bibelstudiengruppen. Sie basiert auf den Überlegungen des Autors Alan Drake (Juli 2013), der während einer Reise die Struktur seines Lebens reflektierte und eine dauerhafte Rangfolge von sieben zentralen Lebensprioritäten entwickelte.

Das Dokument hilft dabei, die Kernkonzepte des Textes tiefgehend zu verstehen, biblische Bezüge nachzuvollziehen und das eigene Leben anhand gezielter Diskussionsfragen und Aufgaben zu hinterfragen.

Übersichtsmatrix der sieben Lebensprioritäten

Die folgende Tabelle gibt einen strukturierten Überblick über die vom Autor definierten Kategorien und deren Rangfolge:

Rang	Priorität / Kategorie	Kernelemente & Beschreibung	Biblische / Geistliche Grundlage
1	Gott & Spiritualität	Verständnis Gottes, Beziehung zu Ihm, ewiges und übernatürliches geistliches Reich.	2. Mose 20,3; Markus 12,30
2	Charakter & Verhalten	Identitätsfindung, Gaben, Stärken, Verantwortung für Entscheidungen, Motive und Gedanken.	Matthäus 7,5
3	Familie	Verpflichtungen in der Ehe, als Eltern und Verwandte (durch Geburt oder Heirat).	Matthäus 22,39; Johannes 19,26–27; 1. Timotheus 5,8
4	Freunde, Bekannte & Autoritäten	Alle sozialen Interaktionen außerhalb der Familie (Freunde, Arbeitgeber, Regierungsvertreter, Fremde).	Ausfluss der Nächstenliebe (Matthäus 22,39)
5	Gesundheit	Physicalische Gesundheit (Ernährung, Sport, Stressfaktoren) als Basis für Leistungsfähigkeit.	Voraussetzung zur Erfüllung von Lebensaufgaben

6	Arbeit, Ziel & Bestimmung	Sinnstiftende Aktivitäten, Beruf, Hobbys, kreative und künstlerische Bestrebungen.	Lebenssinn & Motivation zum täglichen Aufstehen
7	Finanzen & Besitz	Geld, Häuser, Fahrzeuge und materielle Besitztümer als dienende Ressourcen.	Werkzeuge zur Erreichung höherer Ziele

Teil 1: Die Entstehungsgeschichte und Kernkonzepte

Der Ursprung der Reflektion

Alan Drake entwickelte dieses System im Alter von über 20 Jahren während einer langen Busreise von Dallas (Texas) nach Charlevoix (Michigan), wo er an einem Meisterkurs für klassische Gitarristen teilnehmen wollte. Während er die Weizenfelder an sich vorbeiziehen sah, stellte er sich fundamentale Fragen über den Wert und die Ausrichtung seines Daseins. Er wollte verhindern, am Lebensende auf ein ungenutztes Potenzial oder ein verschwendetes Leben zurückzublicken.

Der Prozess der Priorisierung

1. **Bestandsaufnahme:** Aufschreiben aller aktuellen Aktivitäten und Lebensbereiche.
2. **Kategorisierung:** Zuordnung der Aktivitäten zu sieben überschaubaren Rubriken.
3. **Bewertung:** Vergleichende Analyse der relativen, langfristigen Bedeutung dieser Kategorien.
4. **Festlegung:** Festlegung einer festen Hierarchie, die über Jahrzehnte hinweg unverändert blieb.

Teil 2: Diskussionsfragen für Familien und Bibelgruppen

Die folgenden Fragen sind darauf ausgelegt, im Rahmen von Gruppengesprächen oder familiären Andachten tiefere Einblicke zu gewinnen und den Text auf das eigene Leben anzuwenden.

Thema A: Lebensausrichtung & Bestandsaufnahme

1. Der Autor hielt inne, als er feststellte, dass sein Leben möglicherweise eine zufällige Ansammlung von Aktivitäten sein könnte. Welche Faktoren hindern uns im Alltag daran, innezuhalten und unsere Zeitinvestitionen kritisch zu hinterfragen?
2. Drake betont, dass jede Minute wertvoll ist. Wie unterscheidet der Text zwischen Tätigkeiten von „tatsächlichem, anhaltendem Wert“ und bloßem „geschäftigen Treiben“?

Thema B: Geistliches Fundament (Priorität 1 & 2)

1. Warum muss Gott laut den Ausführungen des Autors an erster Stelle stehen? Inwiefern hilft die Perspektive Gottes dabei, das Leben insgesamt zu begreifen?
2. Weshalb wird die Arbeit am eigenen Charakter (Priorität 2) noch vor den menschlichen Beziehungen (Prioritäten 3 & 4) eingeordnet? Welche Rolle spielt das Zitat aus Matthäus 7,5 („Balken im eigenen Auge“) bei dieser Reihung?

Thema C: Verantwortung in Beziehungen (Priorität 3 & 4)

1. Worin unterscheidet sich die Verpflichtung gegenüber Familienangehörigen von der gegenüber Freunden oder Fremden? Wie begründet der Autor die höhere Priorität der Familie (unter Berufung auf 1. Timotheus 5,8 und das Beispiel Jesu am Kreuz)?
2. Wie verändert sich der Alltag, wenn man jede Begegnung mit Mitmenschen oder Autoritätspersonen so betrachtet, als wohnen ihr „Möglichkeiten für einen positiven Durchbruch“ inne?

Thema D: Praktische Lebensführung (Prioritäten 5, 6 & 7)

1. Warum wird die Gesundheit (Priorität 5) zeitlich und rangmäßig vor der Arbeit (Priorität 6) angesiedelt?
2. Welche Gefahr besteht laut Text, wenn man Finanzen und Besitz (Priorität 7) als primäre Lebensziele betrachtet, statt sie als bloße „Ressourcen“ einzusetzen?

Teil 3: Quiz zum Textverständnis

Verwenden Sie dieses Quiz, um das genaue Textverständnis der Teilnehmer zu überprüfen.

Fragen

1. Aus welchem Anlass und auf welcher Reise dachte der Autor über seine Lebensprioritäten nach?

- a) Während eines Fluges nach Texas zu einer Bibelkonferenz.
- b) Während einer Busreise von Dallas nach Charlevoix zu einem Gitarren-Meisterkurs.
- c) Während einer Zugfahrt durch Deutschland auf dem Weg nach Hause.
- d) Während einer Wanderung durch die Weizenfelder von Michigan.

2. Welcher biblische Text wird zitiert, um das Gebot der Gottesliebe (Priorität 1) zu untermauern?

- a) Johannes 3,16
- b) Markus 12,30
- c) Matthäus 6,33
- d) Römer 12,2

3. Warum steht die Verantwortung für die eigene Familie höher als die für Freunde oder Bekannte?

- a) Weil man sich die Familie aussuchen kann.
- b) Weil man mit der Familie die meiste Freizeit verbringt.
- c) Weil einem durch Geburt oder Heirat direkt Verantwortung für sie übertragen wurde.
- d) Weil die Familie finanziell vom Autor abhängig war.

4. Welches biblische Beispiel führt der Autor an, um zu zeigen, dass die Sorge für die Familie selbst in extremsten Situationen eine hohe Priorität hat?

- a) Abraham, der Isaac auf den Berg führte.
- b) Joseph, der seine Brüder in Ägypten versorgte.
- c) Jesus, der am Kreuz Johannes anwies, für Seine Mutter Maria zu sorgen.
- d) David, der für seinen Sohn Absalom betete.

5. Wie ordnet der Autor das Verhältnis zwischen Gesundheit und Arbeit ein?

- a) Arbeit steht vor Gesundheit, weil der Beruf das Überleben sichert.
- b) Gesundheit und Arbeit sind völlig gleichrangig.
- c) Gesundheit steht vor der Arbeit, da man gesund sein muss, um seine Arbeit effektiv zu verrichten.
- d) Arbeit dient ausschließlich dazu, die Gesundheit zu finanzieren.

6. Was stellt Finanzen und Besitz im System des Autors dar?

- a) Das primäre Ziel, nach dem man streben sollte.
- b) Eine Kategorie, die aus dem Leben gestrichen werden sollte.
- c) Der Gradmesser für den geistlichen Erfolg eines Menschen.
- d) Ressourcen, die klug eingesetzt werden müssen, um wichtigere Aufgaben zu unterstützen.

Teil 4: Antwortschlüssel

1. Richtige Antwort: b *Erläuterung:* Der Autor war damals über 20 Jahre alt und fuhr mit dem Bus von Dallas (Texas) nach Charlevoix (Michigan), um an einem Meisterkurs für klassische Gitarristen teilzunehmen.

2. Richtige Antwort: b *Erläuterung:* Der Autor zitiert Markus 12,30 („Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen...“) sowie 2. Mose 20,3 („Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“).

3. Richtige Antwort: c *Erläuterung:* Durch Geburt oder Heirat wird eine stärkere Verpflichtung und direkte Verantwortung übertragen als bei sonstigen menschlichen Beziehungen.

4. Richtige Antwort: c *Erläuterung:* Der Autor verweist auf Johannes 19,26–27, wo der sterbende Jesus am Kreuz dafür sorgt, dass der Jünger Johannes sich künftig um Seine Mutter kümmert.

5. Richtige Antwort: c *Erläuterung:* Man muss auf die eigene Gesundheit achten, um die mit dem Beruf verbundenen Pflichten hinlänglich und effektiv ausfüllen zu können. Bei Einbußen der Gesundheit leidet die Arbeitsfähigkeit.

6. Richtige Antwort: d *Erläuterung:* Geld und Besitztümer verleihen dem Leben keinen Sinn oder Bedeutung. Sie nehmen eine unterstützende Rolle ein und stellen angemessene Ressourcen bereit, um die höheren Prioritäten zu erfüllen.

Teil 5: Glossar

- **Autoritäten (im Kontext von Priorität 4):** Personen mit Führungs- oder Weisungsbefugnis im gesellschaftlichen oder geistlichen Bereich, darunter Arbeitgeber, geistliche Wortführer und Regierungsvertreter.
- **Charakterbildung (Priorität 2):** Der bewusste Prozess der Reifung der eigenen Persönlichkeit, der Identitätsfindung sowie der Übernahme von Verantwortung für eigenes Verhalten, Gedanken, Motive, Entscheidungen und die Gesinnung.
- **Familienverpflichtung (Priorität 3):** Die rechtliche, moralische und geistliche Verantwortung gegenüber Personen, mit denen man durch Geburt oder Heirat verbunden ist (Ehepartner, Kinder, Hausgenossen).
- **Gottesperspektive (Priorität 1):** Die Betrachtung des Lebens und der Welt aus dem Blickwinkel des Schöpfers, welche wahre Erkenntnis bringt und den Kontext für das Leben im ewigen, übernatürlichen Reich bildet.
- **Kurskorrektur:** Die vom Autor geforderte Anpassung der eigenen Lebenspraxis und Prioritäten, wenn man feststellt, dass Zeit und Energie in unwichtige Dinge investiert werden.
- **Ressourcen (im Kontext von Priorität 7):** Materielle Güter wie Geld, Häuser oder Fahrzeuge, die nicht als Selbstzweck oder Hauptziel dienen, sondern als Mittel zum Zweck, um höherrangige Lebensziele zu erreichen.
- **Relative Wichtigkeit:** Die Rangordnung von Lebensbereichen im Vergleich zueinander, gemessen an ihrem langfristigen und ewigen Wert.